Teure Bürgschaften für Flüchtlinge

難民のための高額な保証金

DW Datum 28.12.2018

https://www.dw.com/de/teure-b%C3%BCrgschaften-f%C3%BCr-fl%C3%BCchtlinge/l-46875844

2018-12-28\_teure-buergschaften-fuer-fluechtlinge.docx



Teure Bürgschaften für Flüchtlinge

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Für Tausende von ihnen haben Deutsche gebürgt, um ihnen die gefährliche Reise zu ersparen. Doch für die Bürgen könnte das teurer werden als gedacht.

Hunderttausende Menschen sind in den letzten Jahren aus ihrer Heimat nach Deutschland geflohen – die meisten von ihnen als Kriegsflüchtlinge aus Syrien. Oft haben sie einen gefährlichen Weg zu Fuß auf sich genommen. Die Bonner „Flüchtlingshilfe Syrien“ setzt sich dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf legalem und ungefährlichem Weg nach Deutschland kommen können, indem sie für sie bürgen.

Einer der Bürgen ist Christian Osterhaus. Er hat zwei Bürgschaften unterschrieben und den Flüchtlingen einige Mühen erspart: „Wir haben die Flüge bezahlt, Wohnungen besorgt und uns darum gekümmert, dass die Menschen hier etwas zu essen bekommen“, erklärt Osterhaus. Eigentlich sollte die Bürgschaft enden, sobald die Flüchtlinge in Deutschland Asyl bekommen haben. Doch auch danach verlangte das Bonner Jobcenter Geld von ihm.

Mit diesem Problem ist Christian Osterhaus nicht allein. Über 7000 Flüchtlingsbürgen bekamen in den letzten Monaten Post von Verwaltungen, die weitere Zahlungen verlangten. Der Grund dafür ist eine unklare Gesetzeslage. Schon mehrfach haben Anwälte gegen die Behörden geklagt – manchmal mit Erfolg: Im Oktober und im Dezember 2018 entschied das Verwaltungsgericht Köln in zwei Fällen für die Bürgen und gegen die Stadt Bonn.

Diese Entscheidungen könnten auch Farid Hassan helfen. Er hat seine Eltern und seine beiden Geschwister aus Syrien geholt und bürgt für sie. 85.000 Euro soll er noch bezahlen. Er ist sauer: „Woher soll ich das Geld nehmen?“, schimpft Farid Hassan. Sein Nettoverdienst beträgt 2000 Euro. Auch Christian Osterhaus macht die Situation wütend. Trotzdem würde er wieder eine Bürgschaft unterschreiben: „Letztlich bin ich stolz darauf, was wir alle von der „Flüchtlingshilfe Syrien“ gemacht haben. Wir haben einen Teil zur Integration beigetragen.“

## Glossar

**Bürgschaft, -en (f.)** — hier: das Versprechen, die Kosten (z. B. Essen, Wohnung) für jemanden zu übernehmen, der nach Deutschland kommt (Verb: für jemanden bürgen)　保証、保証金

**Flüchtling, -e (m.)**— jemand, der sein Heimatland aus einem bestimmten Grund (z. B. Krieg) verlassen muss

**jemanden etwas ersparen** — dafür sorgen, dass jemand etwas Unangenehmes oder Gefährliches nicht machen muss

**fliehen** — hier: einen Ort verlassen, weil es dort gefährlich ist

**etwas auf sich nehmen** — bereit sein, etwas Unangenehmes oder Gefährliches zu tun

**sich für etwas/jemanden ein|setzen** — für etwas/jemanden kämpfen

**legal** — vom Gesetz erlaubt; nicht gegen das Gesetz

**Asyl (n., selten im Plural)**— der Aufenthalt, den ein Staat einem Menschen erlaubt, der in seiner Heimat verfolgt wird oder vor dem Krieg geflohen ist

**Jobcenter, - (n.)** — die Behörde, die bei der Arbeitssuche hilft oder in bestimmten Fällen Geld zahlt, wenn jemand arbeitslos ist

**Lage, -n** — die Situation

**(gegen etwas) klagen** — vor Gericht gegen etwas kämpfen

**sauer**— hier: umgangssprachlich für: verärgert; wütend

**Nettoverdienst, -e (m.)** — das Gehalt, nachdem Steuern und Abgaben bezahlt wurden

**letztlich** — vom Ergebnis her gesehen; im Endeffekt

**Integration (f., nur Singular)** — hier: der Prozess/der Vorgang, bei dem man Teil einer Gesellschaft wird

**zu etwas bei|tragen** — bei etwas helfen; für etwas sorgen; etwas tun, damit ein Ziel erreicht wird

## 分節化したテキスト

Teure Bürgschaften für Flüchtlinge

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Für Tausende von ihnen haben Deutsche gebürgt,

um ihnen die gefährliche Reise zu ersparen.

Doch für die Bürgen könnte das teurer werden als gedacht.

Hunderttausende Menschen sind in den letzten Jahren aus ihrer Heimat nach Deutschland geflohen –

die meisten von ihnen als Kriegsflüchtlinge aus Syrien.

Oft haben sie einen gefährlichen Weg zu Fuß auf sich genommen.

Die Bonner „Flüchtlingshilfe Syrien“ setzt sich dafür ein,

dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene

auf legalem und ungefährlichem Weg nach Deutschland kommen können,

indem sie für sie bürgen.

Einer der Bürgen ist Christian Osterhaus.

Er hat zwei Bürgschaften unterschrieben

und den Flüchtlingen einige Mühen erspart:

„Wir haben die Flüge bezahlt, Wohnungen besorgt

und uns darum gekümmert,

dass die Menschen hier etwas zu essen bekommen“, erklärt Osterhaus.

Eigentlich sollte die Bürgschaft enden,

sobald die Flüchtlinge in Deutschland Asyl bekommen haben.

Doch auch danach verlangte das Bonner Jobcenter Geld von ihm.

Mit diesem Problem ist Christian Osterhaus nicht allein.

Über 7000 Flüchtlingsbürgen bekamen in den letzten Monaten Post von Verwaltungen,

die weitere Zahlungen verlangten.

Der Grund dafür ist eine unklare Gesetzeslage.

Schon mehrfach haben Anwälte gegen die Behörden geklagt –

manchmal mit Erfolg:

Im Oktober und im Dezember 2018 entschied das Verwaltungsgericht Köln

in zwei Fällen für die Bürgen und gegen die Stadt Bonn.

Diese Entscheidungen könnten auch Farid Hassan helfen.

Er hat seine Eltern und seine beiden Geschwister aus Syrien geholt

und bürgt für sie.

85.000 Euro soll er noch bezahlen. Er ist sauer:

„Woher soll ich das Geld nehmen?“, schimpft Farid Hassan.

Sein Nettoverdienst beträgt 2000 Euro.

Auch Christian Osterhaus macht die Situation wütend.

Trotzdem würde er wieder eine Bürgschaft unterschreiben:

„Letztlich bin ich stolz darauf,

was wir alle von der „Flüchtlingshilfe Syrien“ gemacht haben.

Wir haben einen Teil zur Integration beigetragen.“